

### **Ergänzungen zum Nutzungskonzept der Meisterhäuser**

Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 10.12.2008 wurde das Nutzungskonzept der Meisterhäuser bestätigt **mit der Maßgabe, dass die Ausstellung über Walter Gropius nicht im Keller des Direktorenhauses untergebracht wird.**

Erste Überlegungen hierzu finden sich auf den beigelegten Grundrissen. Arbeitsrichtung ist, den Keller des Hauses Moholy-Nagy über den Grundriss des aufgehenden Gebäudes hinaus bis auf den Terrassengrundriss zu erweitern, um so Raum zu schaffen für eine zentrale Toilettenanlage und eine Verlagerung der Technik.

Damit könnten die Toilettenanlagen im Haus Gropius auf ein, wie in allen anderen Meisterhäusern auch vorhandenes, Minimum reduziert werden. Ob diese letztlich auch in den Keller Gropius verlagert werden können, oder im Erdgeschoss verbleiben müssen, ist weiteren Abstimmungen insbesondere mit der Denkmalpflege und ICOMOS vorbehalten. Ein entsprechender Verhandlungsauftrag wurde durch den Stadtrat erteilt. Dabei wird auch die Genehmigungsfähigkeit der Unterbringung von Garderoben- und Stauräumen im Keller untersucht.

**Ziel es, das Erdgeschoss des Hauses Gropius weitgehend den Nutzungen „Empfang, Ausstellung, Veranstaltung“ vorzubehalten.**

Im Zuge der Entwurfsplanung werden die Grundrisse entsprechend überarbeitet und in dem nächsten Bauausschuss zur Diskussion vorgelegt. Hier werden auch die Ergebnisse der weitergehenden Prüfaufträge des Stadtrates vorgestellt. Diese sind:

- Nochmalige Prüfung der zweigeschossigen Nutzung **Gropius**. Dabei wird sowohl eine Flächenbilanz und die Auswirkungen auf die Nutzungsflexibilität untersucht.
- Prüfung der Reduzierung oder des Wegfalles von **Cafe`** und Museumsshop.